Jahresbericht

über das

Gymnasium zu Braunsberg

für das Schuljahr 1876—77

von dem Direktor

Dr. Otto Meinertz.

1877. Progr. Nr. 2.

Braunsberg.

Gedruckt bei C. A. Heyne.

BRAU
1

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Prof. Tietz.

1. **Deutsch und philosophische Propädeutik.** Literaturgeschichte bis auf Lessing; mittelhochdeutsche Grammatik im Anschluß an die Lektüre der Proben bei Deycks; gelesen wurden Herder's Cid und Lessing's Nathan; Aufsätze; Disponirübungen; Psychologie. 3 St. Hane.

2. **Latein.** Cic. de nat. deor. I und II, Tac. Germ., cursorisch Liv. XXIV, privatim Liv. II und Plin. Epp.; Uebungen im Lateinsprechen; Aufsätze. 4 St. Prill. Horat. Carm. lib. III und IV, ausgewählte Episteln; Exercitien und Extemporalien. 4 St. Der Direktor.

3. **Griechisch.** Plat. Apolog., Thuc. II; Syntax der Tempora und Modi; gelegentliche Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik; schriftliche Arbeiten. 4 St. Bis Ende November Hoffmann, seitdem Lindenblatt. — Hom. Il. lib. VII—XVI. 2 St. Bis Ende November Prill, seitdem Lindenblatt.

4. **Französisch.** Tableaux historiques (Goeb. XXV); Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Inversion; gelegentliche Repetitionen einzelner Abschnitte der Grammatik; Uebersetzen aus Höchsten; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Bis Ende November Hoffmann, seitdem der Direktor.

5. **Hebräisch.** Formenlehre und Syntax nach Vosen's Grammatik. Lektüre: Uebungsstücke aus Vosen, Genes. cap. 1—6, Psalm 1—6. 2 St. Matern.

6. **Religionslehre.** a) Katholische: Wiederholung der Glaubenslehre nach Eichhorn; Sittenlehre nach Dubelmann; die ersten 4 Perioden der christlichen Kirche nach Siemers; Lektüre: die katholischen Briefe und cap. VI des Evang. des h. Johannes. 2 St. Matern. b) Evangelische: Bibelkunde des N. T., Lektüre des Römerbriefs im Grundtext; Abschnitte aus der Glaubenslehre im Anschluß an die Lektüre; Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte. 2 St. Grase.

7. **Mathematik.** Wiederholungen; Kombinationslehre, Reihen höherer Ordnung, binomischer Lehrsatz; Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie; Stereometrie; Lösung zahlreicher Aufgaben. 4 St. Tietz.

8. **Physik.** Mechanik. 2 St. Tietz.

9. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Volkes; Repetitionen aus der alten Geschichte; Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Geographie. 3 St. Kawczyński.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Bis Ende November Oberlehrer Hoffmann, seitdem der Direktor.

1. **Deutsch.** Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis Opitz; Proben aus dem Gothischen und Altdeutschen gelesen und memorirt; Erklärung von Schiller's Tell, sowie von Gedichten und prosaischen Stücken aus Deycks' Lesebuch; das Wesentlichste über das Drama; Aufsätze, Disponirübungen. 2 St. Prill.

2. **Latein.** Liv. II und III, Cic. in Verr. IV, privatim Sallust. Jugurth., cursorisch Stellen aus Liv. I und IV; mündliches Uebersetzen aus Süpfle; Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik; schriftliche Arbeiten. 8 St. Bis Ende November Hoffmann, dann der Direktor. Virg. Aen. I—IV. 2 St. Bis Ende November Prill, bis Ostern Kitt, seitdem Prill.

3. **Griechisch.** Xenoph. Cyropaed. I, Herodot. II, privatim Xenoph. Hellenic. II; grammatische Wiederholungen nach Buttmann; Syntax nach Lindner bis zum Particip; schriftliche Arbeiten. 4 St. Bis Ende November Hoffmann, bis Ostern Kitt, seitdem Nowack. Hom. Od. XII—XXII. 2 St. Prill.

4. **Französisch.** Souvestre, Au coin du feu (Goeb. XXXIII); die Lehre von den Fürwörtern und vom Zeitwort (bis zum Konjunktiv) nach Knebel; Uebersetzen aus Höchsten; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Hane.

5. **Hebräisch.** Formenlehre; Uebersetzung der Uebungsstücke aus Vosen's Handbuch. 2 St. Matern.

6. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung und Heiligung mit Ausschluß der Lehre von den letzten Dingen; Geschichte der ersten Periode der christlichen Kirche. 2 St. Matern. b) Evangelische: Bibelkunde des A. T., Lektüre einzelner Abschnitte des A. T., vornehmlich zur Darstellung der Heilsgeschichte im alten Bunde; Erklärung des Philipperbriefs im Grundtext; Wiederholung von Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Grafe.

7. **Mathematik.** Wiederholungen; Gleichungen vom zweiten Grade und solche höheren Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen; Logarithmen, logarithmische Gleichungen, Zinseszinsrechnung, arithmetische und geometrische Reihen, Rentenrechnung; Aehnlichkeit, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises; Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschließlich; Lösung zahlreicher Aufgaben. 4 St. Tietz.

8. **Physik.** Magnetismus und Wärme. 1 St. Tietz.

9. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Römer; ergänzende Wiederholung der Geographie von Europa nebst den wichtigsten Abschnitten aus der physischen Geographie. 3 St. Kawczyński.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Prill.

1. **Deutsch.** Lektüre von Göthe's Hermann und Dorothea und Schiller's Maria Stuart; Deklamation von Gedichten und freie Vorträge über Gegenstände der deutschen Lektüre; Metrik; Disponirübungen; Aufsätze. 2 St. Bis Ostern Kitt, seitdem Nowack.

2. **Latein.** Cic. in Catil. I (memorirt) und pro imp. Cn. Pomp., Liv. XXI, Virg. Aen. I, II und III (bis v. 300), privatim Caes. bell. civ.; grammatische Wiederholungen; Exercitien und Extemporalien. 10 St. Prill.

3. **Griechisch.** Xenoph. Anab. IV—VI, Hellenic. I, Hom. Od. V—VII und IX—XI; Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Artikels, der Casus, der Pronomina; schriftliche Arbeiten. 6 St. Lindenblatt.

4. **Französisch.** Michaud, Hist. de la prem. croisade (Goeb. III); grammatische Wiederholungen; die Lehre von den Artikeln, den Casuspräpositionen und dem Adjektiv nach Knebel; Uebersetzen aus Höchsten; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Hane.

5. **Hebräisch** } mit IIA verbunden.
6. **Religionslehre** }

7. **Mathematik.** Wiederholungen; Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten; Lehre vom Kreise, von der Gleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren; Lösung zahlreicher Aufgaben. 4 St. Tietz.

8. **Physik.** Mit IIA verbunden.

9. **Geschichte und Geographie.** Alte Geschichte mit Ausschluß der römischen; die alte Geographie der betreffenden Länder; Repetitionen des Wichtigsten aus den geschichtlichen Pensen der vorhergehenden Klassen. 3 St. Bis Pfingsten Kawczyński, seitdem Redner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lindenblatt.

1. **Deutsch.** Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuche von B. Schulz; Lehre vom Periodenbau; Vortragsübungen; Aufsätze. 2 St. Bis Pfingsten Lindenblatt, seitdem Redner.

2. **Latein.** Caes. bell. gall. IV—VII; Wiederholung und Erweiterung der syntaxis casuum und verbi; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische; Exercitien und Extemporalien. 8 St. Lindenblatt. — Ovid. Metamorph. VIII, XII, XIII und XV (nach Nadermann), Memoriren einzelner Abschnitte, gelegentliche Wiederholungen aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Bis Ostern Prill, bis Pfingsten Gehrmann, seitdem Redner.

3. **Griechisch.** Xenoph. Anab. II und III, Hom. Od. I und IX, grammatische Wiederholungen; die unregelmäßigen Verba und die Lehre von den Präpositionen mit den Uebungsbeispielen aus Halm; schriftliche Arbeiten. 6 St. Bis Ostern Kitt, seitdem Nowack.

4. **Französisch.** Voltaire, Charles XII (Goeb. XXXVI); Wiederholung und Beendigung der Formenlehre; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Ende November Hoffmann, seitdem Hane.

5. **Religionslehre.** a) Katholische: Einleitung in die katholische Religionslehre, die Lehre von Gott, der Schöpfung und Erlösung nach Dubelmann. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre des Lukasevangeliums zur Darstellung des Lebens Jesu; Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, speziell des zweiten, nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Kirchenliedern; Memoriren des vierten und fünften Hauptstücks; Geographie von Palästina. 2 St. Grafe.

6. **Mathematik.** Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten; Lösungen geometrischer Aufgaben; Kreislehre. 3 St. Mey.

7. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte bis 1806; brandenburgisch-preußische Geschichte; topische und politische Geographie von Deutschland und Oesterreich; Kartenzeichnen. 4 St. Kawczyński.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Kitt, seitdem Gymnasiallehrer Nowack.

1. **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuch von B. Schulz; Wiederholung und zusammenfassende Uebersicht der Satzlehre; Vortragsübungen; Aufsätze. 2 St. Bis Ende November Kitt, bis Ostern Knorr, seitdem Gehrmann.

2. **Latein.** Caes. bell. gall. I, II, III (bis cap. 16); Wiederholung der Casuslehre; Tempora und Modi bis zur Lehre vom Infinitiv einschließlich; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische; Exercitien und Extemporalien. 8 St. Bis Ostern Kitt, seitdem Nowack. — Ovid. Metamorph. I (zum Theil), III—V, die Hauptregeln über die Quantität der Silben und den Hexameter; metrische Uebungen. 2 St. Bis Ende November der Direktor, bis Ostern Knorr, seitdem Gehrmann.

3. **Griechisch.** Jacobs' Lesebuch; Xenoph. Anab. lib. I, cap. 1—8; Wiederholungen; die Verba auf *μι* und viele unregelmäßigen; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische nach

Halm; schriftliche Uebungen und Arbeiten. 6 St. Bis Ende November Lindenblatt, bis Ostern Grase, seitdem Gehrmann.

4. **Französisch.** Rollin, Hommes illustres de l'antiquité (Goeb. XVII); Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum nach Knebel; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Matern.

5. **Religionslehre.** Mit IIIA verbunden.

6. **Mathematik.** Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche; Buchstabenrechnung; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; von den Linien, Winkeln, Parallellinien und Dreiecken bis zur Kongruenz derselben. 3 St. Tietz.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis auf Augustus; Geographie der Staaten Europas (mit Ausschluß von Deutschland) und der mit Europa in näherer Beziehung stehenden außereuropäischen Länder. 3 St. Bis Ende November Kitt, bis Ostern Knorr, bis Pfingsten Nowack, seitdem Redner.

8. **Naturgeschichte.** Wiederholungen; im Winter Reptilien, Amphibien und Fische, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Kawczyński.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus B. Schulz mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortrage von Gedichten; Satzlehre, Interpunktionslehre; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Ende November Grase, bis Ostern Knorr, seitdem Gehrmann.

2. **Latein.** Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die Casuslehre und gelegentlich einzelne wichtige Regeln der weitern Syntax; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische; Lektüre von Corn. Nep. 1—9; häusliche Arbeiten, Klassenarbeiten. 8 St. Kawczyński. Phädrus' Fabeln lib. I—IV mit Auswahl; das Nöthige aus Metrik und Prosodie, metrische Uebungen. 2 St. Bis Ende November der Direktor, bis Ostern Knorr, seitdem Gehrmann.

3. **Griechisch.** Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis; Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche nach Jacobs und aus dem Deutschen in's Griechische nach Halm; schriftliche Arbeiten. 6 St. Grase.

4. **Französisch.** Wiederholung des Pensums der Quinta; Grammatik und Uebersetzungsübungen nach Plötz' Elementarbuch bis Lekt. 80; orthographische Uebungen; Memoriren von Vokabeln; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Ende November Grase, bis Ostern Knorr, seitdem Gehrmann.

5. **Religionslehre.** a) Katholische: Die katholische Religionslehre nach dem Diözesan-Katechismus; bibl. Geschichte des A. und N. T. nach Kabath; Geographie von Palästina nach Korioth. 2 St. Matern. b) Evangelische: Zusammenhängende Darstellung der bibl. Geschichte des A. T.; das Wesentlichste von der Eintheilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher; Erklärung der drei ersten Hauptstücke, speciell des ersten und dritten, nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern; Ordnung des Kirchenjahrs und des sonntäglichen Gottesdienstes. 2 St. Grase.

6. **Mathematik.** Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche; die 4 Species der Buchstabenrechnung; Einiges über Potenzen. 3 St. Mey.

7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Macedonier; Wiederholung des geographischen Pensums der Quinta und Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Bis Ende November Kitt, bis Ostern Knorr, bis Pfingsten Gehrmann, seitdem Redner.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Mey.

1. **Deutsch.** Lese- und Vortragsübungen; der einfache Satz und einige Theile aus der Lehre vom

zusammengesetzten Satz; die Konjunktionen; Interpunktionslehre; orthographische und sonstige schriftliche Uebungen. 3 St. Bis Pfingsten Mey, seitdem Redner.

2. **Latein.** Wiederholungen; unregelmäßige Verba; Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen; Ablat. absol. und Accus. c. Inf.; Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke aus Schultz; schriftliche Arbeiten. 9 St. Mey.

3. **Französisch.** Grammatik und Uebungsbeispiele nach Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—48; Memoriren zahlreicher Vokabeln; schriftliche Arbeiten. 3 St. Bis Ende November Hane, bis Ostern Knorr, seitdem Gehrmann.

4. **Religionslehre.** a) Katholische: Die katholische Religionslehre nach dem Diözesankatechismus mit Fortlassung der mit † bezeichneten Fragen; biblische Geschichte des A. und zum Theil des N. T. nach Schuster. 3 St. Matern. b) Evangelische: Bibl. Geschichten des N. T.; Wortlaut des zweiten Hauptstücks mit Luther's Erklärung; Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Grase.

5. **Rechnen.** Brüche und Dezimalbrüche und ihre Anwendung auf einfache Regeldetri und Zinsrechnung; kleine algebraische Aufgaben. 4 St. Goldhagen.

6. **Geographie.** Wiederholung des Pensums der Sexta, spezieller Europa und dessen Hauptländer außer Deutschland. 2 St. Bis Ende November Goldhagen, bis Ostern Knorr, bis Pfingsten Goldhagen, seitdem Redner.

7. **Naturgeschichte.** Im Winter Vögel, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hane.

1. **Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen von Lesestücken aus Linnig; Vortragsübungen; die Lehre von der Interpunktion, den Wortarten und dem Satze; orthographische und sonstige schriftliche Uebungen. 3 St. Hane.

2. **Latein.** Die regelmäßige Formenlehre; Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke aus Schultz; häusliche Arbeiten, Klassenarbeiten. 9 St. Hane.

3. **Religionslehre.** a) Katholische: Das Wichtigste aus der Glaubens-, Sitten- und Sakramentenlehre nach dem Diözesankatechismus; bibl. Geschichte des N. T. nach Schuster. 3 St. Matern. b) Evangelische: Biblische Geschichten des A. T. und die zum Verständniß der christlichen Hauptfeste erforderlichen Geschichten des N. T.; Wortlaut des ersten Hauptstücks mit Luther's Erklärung; Memoriren von Bibelsprüchen, Gebeten und Liederversen. 2 St. Grase.

4. **Rechnen.** Die 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; Resolviren und Reduciren. 4 St. Goldhagen.

5. **Geographie.** Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie; die Weltmeere und deren Theile nebst den Inseln; von Europa die Gebirge, Flüsse, Seen, Inseln, Halbinseln und Hauptstädte; die Provinzen des preußischen Staats. 2 St. Behr.

6. **Naturgeschichte.** Beschreibung einzelner Individuen aus der Zoologie und Botanik; im Winter vorzugsweise Wirbelthiere, im Sommer Pflanzen.

Septima.

Ordinarius: Vorschullehrer Behr.

1. **Religionslehre** mit VI verbunden.

2. **Deutsch.** Die wichtigsten Regeln der Wort- und Satzlehre nach der Grammatik von Rohn wurden an Beispielen aus dem Anschauungskreise der Schüler, sowie aus den Lesestücken erklärt und zum Verständniß der Schüler gebracht; Besprechung und Wiedererzählen des Gelesenen; Vortragsübungen; orthographische Uebungen. 9 St. Behr.

3. **Anschauungsunterricht.** Nach Winkelmanns Wandbildern mit Benutzung des dazu gehörigen Sprachstoffes von Strübing; mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. Behr.

4. **Rechnen.** Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Numeriren. 4 St. Behr.

5. **Geographie.** Das Allgemeine der Erde; die Länder mit den Hauptstädten; Gebirge, Meere, Inseln Europas; Größe, Einwohnerzahl, Provinzen, Regierungsbezirke und Flüsse Preußens. 2 St. Behr.

Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** In VII: Stufenweise Uebungen im Schönschreiben, zum Theil nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, zum Theil in den Henze'schen Schreibheften. 3 St. Behr; in VI: Fortsetzung der Uebungen von VII. 3 St. Goldhagen; in V: Fortsetzung der früheren Uebungen und im letzten Tertial außerdem noch Einübung des griechischen Alphabets nach Hoffmeyer. 2 St. Goldhagen.

2. **Zeichnen.** In VI: Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen nach Vorzeichnung auf der Tafel, sowie nach leichten Vorlagen von Hermes. 2 St.; in V: Linear- und Freihandzeichnen nach größeren Vorlagen von Hermes, Paul, Hoffmann u. A., enthaltend Blumen, Früchte, Landschaften, Ornamente. 2 St.; in IV: Zeichnen nach Vorlegeblättern mit Benutzung von Estampe, Blei und zwei Kreiden; die Grundbegriffe der Perspektive. 2 St. Goldhagen.

3. **Singen.** In VII: Ein- und zweistimmige Volkslieder. 1 St. Behr; in VI und V: Kenntniß der Noten, Treff- und rhythmische Uebungen, Vokalisiren, Bildung der Tonleiter, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Goldhagen; in IV und III: drei- und vierstimmige Choräle, Schul- und Turnlieder. 2 St. Goldhagen; Selecta aus IV bis I: größere vierstimmige weltliche und geistliche Gesänge für gemischten und Männerchor. 2 St. Goldhagen.

4. **Turnen.** Im Winter wöchentlich 8 Stunden in 4 Abtheilungen, jede Abtheilung zweimal je eine Stunde im Anschluß an den Nachmittagsunterricht; im Sommer Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 5 bis 7 Uhr Turnen sämmtlicher Schüler, Dienstag von 5½ bis 7 Uhr Vorturnerübungen. Im Winter Goldhagen, im Sommer Goldhagen und Kawczyński.

5. (Fakultativ) **Stenographie.** In IIIB: Wortbildung und Wortkürzung. 1 St.; in IIIA: Wortkürzung und Satzkürzung. 1 St.; in II: im Sommer schnellschriftliche Uebungen. 1 St. Tietz.

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

1. **Deutsch.** In I und II: Deycks' Lesebuch, 5. Aufl., bearbeitet von Kiesel; in III und IV: Bernhard Schulz' Lesebuch, Erster Theil; in V und VI: Linnig's Lesebuch, Erster Theil; in VII: Lesebuch von Hörnemann und Huesmann, deutsche Sprachlehre von Rohn.

2. **Latein.** In I und II: Ferd. Schultz' lateinische Sprachlehre und Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen, Zweiter Theil; in IIIA bis V: Ferd. Schultz' kleine lateinische Sprachlehre; in III und IV: Ferd. Schultz' Aufgabensammlung; in V: Ferd. Schultz' Uebungsbuch; in VI: Ellendt's lat. Grammatik, bearbeitet von Seyffert, Preis 2 M. 50 ₰, Ostermann's lat. Uebungsbuch, erste Abtheilung, Preis 75 ₰, und Ostermann's lat. Vocabularium, erste Abtheilung, Preis 30 ₰.

3. **Griechisch.** In I und II: M. Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax, 10. Aufl., besorgt von A. v. Bamberg. Preis 60 ₰; in III und IV: Franke's griech. Formenlehre, bearbeitet von A. v. Bamberg, 11. Aufl., Preis 1 M. 90 ₰; in IIIB und IV: Jacob's Elementarbuch; in IIIA bis IV: Halm's Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische, erster und zweiter Cursus.

4. **Französisch.** In I bis IIIB: Knebel's Schulgrammatik und Höchsten's Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische; in IV und V: Plötz' Elementarbuch.

5. **Hebräisch.** Vosen's kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.

6. **Religionslehre.** a) Katholische: In I und II: Eichhorn's Handbuch der christkatholischen Religionslehre, Siemers' Geschichte der christl. Kirche für kathol. Gymnasien; in III und IV: Dubelmann's Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht; in IV: Kabath's bibl. Geschichte des A. und N. Testaments; in V bis VII: Schuster's bibl. Geschichte des A. und N. Testaments, Deharbe's kathol. Katechismus № 2. b) Evangelische: Hollenberg's Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien, Luther's kleiner Katechismus.

7. **Geschichte und Geographie.** In I bis IIIA: H. K. Stein's Handbuch; in IIIB und IV: Welter's Weltgeschichte; in I bis IV: Nieberdings Leitfaden; in VII: Kramer's Geographie.

8. **Mathematik.** Koppe's Handbücher und August's Logarithmentafeln; in V bis VII: Böhme's Rechenhefte.

9. **Physik und Naturbeschreibung.** Koppe's Physik und Schilling's kleine Naturgeschichte.

10. **Stenographie.** Tietz' Grundriß der deutschen Stenographie nach Gabelsberger's System, 2. Aufl., und Tietz' deutsches Lesebuch in stenographischer Schrift.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrfächer seit Pfingsten.

(Die wiederholten Veränderungen in der Vertheilung der Lehrfächer, welche vom Beginn des Schuljahres bis Pfingsten vorgekommen sind, ergeben sich zum größten Theil aus dem auf S. 3—7 Mitgetheilten.)

Lehrer.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Zahl der Stunden
Dr. **Meinertz**, Direktor, Ordinarius von IIA.	Lat. 4 Franz. 2	Lat. 8								14
Professor **Tietz**, Ordinarius von I.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 1	Math. 4		Math. 3					18 [1]
Oberlehrer **Kawczyński**, Ordinarius von IV.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3		Gesch. u. Geogr. 4		Lat. 8				18 [2]
Oberlehrer Dr. **Prill**, Ordinarius von IIB.	Lat. 4	Lat. 2 Griech. 2 Deutsch 2	Lat. 10							20
Oberlehrer **Lindenblatt**, Ordinarius von IIIA.	Griech. 6		Griech. 6	Lat. 8						20
Gymnasiallehrer **Nowack**, Ordinarius von IIIB.		Griech. 4	Deutsch 2	Griech. 6	Lat. 8					20
Gymnasiallehrer **Mey**, Ordinarius von V.				Math. 3	Naturl. 2	Math. 3	Lat. 9 Naturl. 2			19
Gymnasiallehrer **Redner.**			Gesch. u. Geogr. 3	Lat. 2 Deutsch 2	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Geogr. 2 Deutsch 3			18
Gymnasiallehrer **Matern**, kathol. Religionslehrer.	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Hebr. 2		Relig. 2	Franz. 2	Relig. 2	Relig. 3	Relig. 3		20

[1]) außerdem 3 St. Stenographie. [2]) außerdem im Sommer 5½ St. Turnen.

Lehrer.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Zahl der Stunden
Gymnasiallehrer Dr. **Hane**, Ordinarius von VI.	Deutsch 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 3				Lat. 9 Deutsch 3		22
Kandidat **Grase**, Verwalter der letzten ordentl. Lehrerstelle.	Relig. 2	Relig. 2		Relig. 2		Relig. 2 Griech. 6	Relig. 2	Relig. 2		18
Kandidat **Gehrmann**, Verwalter der wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle.					Lat. 2 Griech. 6 Deutsch 2	Lat. 2 Franz. 2 Deutsch 2	Franz. 3			19
Goldhagen, technischer Lehrer.					Gesang 2	Zeichnen 2	Rechnen 4 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang 2	Rechnen 4 Schreiben 3 Zeichnen 2		23 [3]
Behr, Lehrer der Vorschule.								Geogr. 2 Naturl. 2	Deutsch 9 Anschauung 2 Rechnen 4 Geogr. 2 Schreiben 3 Gesang 1	25

[3]) außerdem 2 St. Chorgesang, im Winter 8 St. und im Sommer 5½ St. Turnen.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 10. Juli 1876. Mitgetheilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 30. Juni 1876, durch welche das bisher ungleichmäßige Verfahren bei der Aufnahme von Schülern, die von einer höheren Lehranstalt unmittelbar auf eine andere derselben Art übergehen, geregelt wird.

2. Vom 19. August 1876. Die beantragte Einführung von Deycks' deutschem Lesebuch, bearbeitet von Kiesel, und Bernhard Schulz' deutschem Lesebuch, 1. Theil, an Stelle der Bone'schen Lesebücher wird genehmigt.

3. Vom 24. August 1876. In den Vorschulklassen höherer Königl. Lehranstalten findet freier Unterricht überhaupt nicht statt, auch nicht für Söhne der Anstaltslehrer. — Von der Gesammtfrequenz der Klassen, ausschließlich der Vorschule, dürfen 10 Prozent vom Schulgelde befreit werden. In diese 10 Prozent sind einzurechnen die Söhne der Anstaltslehrer und die dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüder, deren Eltern darum bitten. Der Nachweis der Bedürftigkeit ist von ihnen nicht zu verlangen; doch ist es selbstverständlich, daß bei Gewährung des freien Unterrichts die Würdigkeit des betreffenden Schülers niemals außer Betracht bleiben darf.

4. Vom 2. September 1876. Mitgetheilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 14. August 1876, in der die Grundsätze aufgestellt sind, nach denen die Berichte über die in den Anstaltsbibliotheken etwa befindlichen seltenen alten Drucke und Handschriften abgefaßt und veröffentlicht werden sollen.

5. Vom 26. September 1876. Die ministerielle Genehmigung zur Einführung von Linnig's deutschem Lesebuch, 1. Theil, (in Sexta und Quinta) an Stelle des Bone'schen Lesebuchs, ist erfolgt.

6. Vom 3. Oktober 1876. Die Einkünfte aus dem Vermögen der Bursa pauperum sind zu angemessenen Stipendien für würdige und bedürftige Schüler zu verwenden, welche nunmehr an dem Religionsunterrichte des Religionslehrers Matern Theil nehmen.

7. Vom 24. Dezember 1876. Mitgetheilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 4. Dezember 1876, welche die Grundsätze feststellt, nach denen die Direktoren befugt sind, Abschiedsfeste der Abiturienten zu gestatten.

8. Vom 22. Januar 1877. Es wird auf den Ernst der in der anwachsenden Zahl der wegen Meineids eingeleiteten Untersuchungen liegenden Gefahr und die Nothwendigkeit ihrer Bekämpfung mit den der Schule zu Gebote stehenden Mitteln hingewiesen.

9. Vom 27. Februar 1877. Es wird genehmigt, daß die Prüfungs-Kommission für besondere Zwecke an Stelle des in den Ruhestand tretenden Prof. Dr. Otto durch den Oberlehrer Kawczyński ergänzt werde.

10. Vom 12. März 1877. Das königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet ein ihm von dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten zugestelltes Buch „Kaiser Wilhelm 1797—1877 von Wilh. Müller, Professor in Tübingen" mit dem Veranlassen, dasselbe einem besonders strebsamen und gesitteten Schüler der Prima oder Sekunda bei Gelegenheit der Feier des achtzigsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs als Prämie zu ertheilen. (Das Buch ist dem Oberprimaner August Spannenkrebs als Prämie ertheilt worden).

11. Vom 17. März 1877. Die bisherige Dienstwohnung des katholischen Religionslehrers im Gymnasialgebäude kann zu Schulzwecken verwendet werden.

12. Vom 23. März 1877. Mitgetheilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 7. März 1877, laut welcher den an öffentlichen oder privaten Lehranstalten angestellten oder künftig anzustellenden Lehrern, welche nicht gegenwärtig bereits im rechtmäßigen Besitz der Würde eines Doctor philosophiae sind, sondern sie erst künftig erwerben sollten, im amtlichen Verkehr der Doktortitel nur dann beizulegen ist, wenn er ihnen von einer preußischen Universität oder von der Akademie zu Münster ertheilt ist, oder wenn der von einer nichtpreußischen Universität Promovirte der Behörde nachweiset, daß er auf Grund mündlichen Examens und gedruckter Dissertation die Würde erlangt hat.

13. Vom 29. Mai 1877. Das Turngeld ist vom 1. April d. J. ab von 2 Mark auf 3 Mark jährlich erhöht worden.

14. Vom 9. Juni 1877. Mitgetheilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 29. Mai 1877, laut welcher die Zuerkennung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst mit derselben Strenge und nach denselben Grundsätzen zu erfolgen hat, nach welchen über die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse, beziehungsweise Abtheilung einer Klasse entschieden wird.

15. Vom 22. Juni 1877. Es wird genehmigt, daß an Stelle der lateinischen Sprachlehre von Ferd. Schultz und der kleinen latein. Sprachlehre von demselben Verfasser Friedr. Ellendt's lateinische Grammatik, bearbeitet von Moritz Seyffert, in dem nächsten Schuljahre (und zwar zunächst für Sexta, im Schuljahre 1878/79 auch für Quinta, im darauf folgenden Jahre auch für Quarta u. s. w.) eingeführt und das Uebungsbuch zur latein. Sprachlehre von Ferd. Schultz zunächst für Sexta durch das latein. Uebungsbuch, erste Abtheilung, von Ostermann und das latein. Vocabularium von demselben Verfasser ersetzt werde; ferner, daß an Stelle der Buttmann'schen Grammatik Franke's griechische Formenlehre, bearbeitet von Bamberg, und als Anhang derselben die Hauptregeln der griechischen Syntax von Moritz Seyffert eingeführt werden.

16. Vom 26. Juni 1877. Mitgetheilt wird eine Ministerialverfügung vom 13. Juni 1877, laut welcher die durch frühere Verfügungen einstweilen nachgegebenen Erleichterungen der Anforderungen an die wissenschaftliche Vorbildung der Kandidaten für das Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern (Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung) aufgehoben und die Anforderungen fortan wieder auf das in der Verfügung vom 14. November 1859 vorgeschriebene Maß (Nachweis, daß sie die Prima entweder eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordn. mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolg besucht haben) erhöht sind.

III. Chronik der Anstalt.

In den letzten Tagen des vorigen Schuljahrs, jedoch bereits nach Schluß des vorigjährigen Programms, erfolgte die Ernennung des Herrn Gymnasiallehrers Hoffmann zum Oberlehrer, und wurde demselben

vom 1. September v. J. ab die Etatsstelle (№ 6) des früheren katholischen Religionslehrers, Herrn Dr. Wollmann, übertragen; in Folge dieser Beförderung rückten die Herren Gymnasiallehrer Mey und Dr. Kitt in die achte, beziehungsweise neunte Etatsstelle auf.

Herr Kandidat Baumgart, welcher seit dem 1. Oktober 1875 als aushelfender Lehrer an der Anstalt thätig gewesen war, schied mit dem Schluß des vorigen Schuljahres aus, um sich auf das Examen pro fac. doc. vorzubereiten; auch die interimistische Thätigkeit des Privatdocenten am hiesigen Lyceum, Herrn Lic. Marquardt, welcher seit dem 1. Mai v. J. als katholischer Religionslehrer an der Anstalt wirkte, endigte mit dem Schluß des vorigen Schuljahrs.

Das Schuljahr begann am 7. September v. J.; an diesem Tage wurde von dem Unterzeichneten der bisherige Rektor der Bürgerschule zu Wormditt, Herr Matern, den Schülern als katholischer Religionslehrer vorgestellt und in sein Amt eingeführt.

Am 20. Oktober v. J. fiel der Unterricht wegen der Wahlen der Wahlmänner zum Landtage aus.

Vom 13. bis 15. November v. J. wurde die Anstalt von dem Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Schrader einer eingehenden Revision unterzogen.

Ende November v. J. schied Herr Oberlehrer Hoffmann, welcher der Anstalt seit Ostern 1874 angehört hat, aus seiner Stellung am Gymnasium, um die Direktion des hiesigen Schullehrer-Seminars zu übernehmen; zu seiner einstweiligen Stellvertretung wurde der Schulamts-Kandidat Herr Franz Knorr bestimmt, welcher vom 1. Dezember v. J. bis Ostern d. J. an der Anstalt thätig war.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 27. Dezember v. J. wurde dem bereits oben genannten früheren Rektor der Bürgerschule zu Wormditt, Herrn Matern, die bisher provisorisch von ihm verwaltete ordentliche und katholische Religions-Lehrerstelle vom 1. Januar d. J. ab definitiv übertragen.

Anton Matern, geboren den 10. Februar 1842 zu Millenberg im Kr. Braunsberg, besuchte vom Jahre 1855—1862 das hiesige Gymnasium, wurde im Juli 1862 mit dem Zeugniß der Reife von der hiesigen Anstalt entlassen und widmete sich darauf dem Studium der Theologie in Breslau und Braunsberg. Im Jahre 1866 zum Priester geweiht, war er ein Jahr lang in Ladekopp, Marienau und Marienwerder in der Seelsorge thätig und übernahm dann die zweite Literatenstelle an der neugegründeten Bürgerschule zu Wormditt. Schon im Mai 1868 wurde ihm die durch Herrn Dr. Treibel's Abgang erledigte Rektorstelle an derselben Anstalt übertragen, in welcher er bis zum September v. J. verblieb.

Am 1. Januar d. J. schied der bereits seit dem 1. Oktober 1875 beurlaubte Herr Gymnasiallehrer Seemann aus seiner Stellung am Gymnasium, nachdem ihm die bisher kommissarisch von ihm verwaltete Kreisschulinspektion im Bezirke Heilsberg definitiv übertragen worden war.

Am 13. Januar d. J. wurde zum ersten Male in der neuen Turnhalle des Gymnasiums geturnt.

Am 10. März d. J. starb am Scharlachfieber ein strebsamer und braver Schüler unsrer Anstalt, der Obertertianer Richard Föllmer; am 13. März fand in der evangelischen Pfarrkirche die Einsegnung der Leiche statt, worauf dieselbe von den Schülern und Lehrern zur Stadt hinaus begleitet wurde; die Beerdigung fand am folgenden Tage in dem benachbarten Mühlhausen, der Heimath des Verstorbenen, statt.

Am 22. März d. J. wurde das 80. Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch einen feierlichen Schulakt mit Gesang, Deklamation und einer Festrede begangen; die letztere hielt Herr Professor Tietz.

Am 1. April d. J. trat der erste Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Dr. Otto, in den wegen andauernder Kränklichkeit von ihm nachgesuchten Ruhestand. Ein Muster angestrengter und gewissenhafter Pflichterfüllung, hat er sich um das Gedeihen und den guten Ruf der Anstalt, der er seit dem 1. April 1845 angehörte, nachdem er vorher bereits 10 Jahre als Lehrer am Gymnasium zu Rössel thätig gewesen war, ein hervorragendes Verdienst erworben. Die vorgesetzte Behörde sprach ihm bei seinem Abgange ihre Anerkennung seiner langjährigen, treuen und gewissenhaften Dienstführung und ihre herzlichen Glückwünsche für sein ferneres Wohl aus. Se. Majestät der Kaiser und König ehrte den verdienten Mann durch Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse. — Die Verwaltung der Lehrerbibliothek, welche Herr Professor Otto 24 Jahre hindurch geführt hatte, übernahm vorläufig der Unterzeichnete.

Von demselben Termine ab rückten die bisherigen Inhaber der 2., 3. und 4. Oberlehrerstelle, die Herren Professor Tietz, Oberlehrer Kawczyński und Oberlehrer Dr. Prill, jeder in die nächst höhere Stelle auf; die 4. Oberlehrerstelle wurde dem bisherigen ordentlichen und Titularoberlehrer, Herrn Lindenblatt, verliehen und in die durch die Beförderung des Herrn Oberlehrer Hoffmann zum Seminar-Direktor frei gewordene Stelle Herr Gymnasiallehrer Nowack aus Rössel berufen.

Karl Ferdinand Nowack, geboren den 11. Dezember 1839 zu Brieg in Schlesien, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, von welchem er zu Ostern 1859 mit dem Zeugniß der Reife entlassen wurde, darauf die Universität Breslau, um daselbst Theologie und Philologie zu studiren. Seine Studien beendete er in Königsberg, woselbst er auch im Jahre 1866 die Prüfung pro fac. doc. bestand und als Mitglied des pädagogischen Seminars am Kneiphöfschen Gymnasium sein Probejahr ablegte. Ostern 1867 dem Gymnasium zu Rössel überwiesen und ein Jahr später definitiv angestellt, hat er der dortigen Anstalt 10 Jahre lang angehört und zuletzt die erste ordentliche Lehrerstelle bekleidet.

In die durch die Beförderung des Herrn Oberlehrer Lindenblatt frei gewordene Stelle rückte Herr Gymnasiallehrer Mey auf; dessen Stelle erhielt Herr Gymnasiallehrer Redner vom Gymnasium zu Konitz, wogegen Herr Gymnasiallehrer Dr. Kitt, welcher der hiesigen Anstalt seit dem 1. Oktober 1873 angehört hat, von dem gleichen Zeitpunkte ab an das Konitzer Gymnasium versetzt wurde.

Alois Redner, geboren den 23. Dezember 1835 zu Neuenburg im Kr. Schwetz, besuchte die Gymnasien zu Kulm und Konitz, von welchem letzteren er im Juli 1858 mit dem Zeugniß der Reife entlassen wurde, studirte 2 Jahre Theologie in Pelplin und besuchte dann von 1861 bis 1866 die Universität Breslau, wo er besonders historische und philologische Studien trieb. Nachdem er im Juni 1866 die Prüfung pro fac. doc. in Breslau bestanden und vom September 1866 bis dahin 1867 das Probejahr am Gymnasium zu Kulm abgelegt hatte, wurde ihm die provisorische Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle am Gymnasium zu Dt. Krone übertragen. Am 1. Januar 1870 wurde er an das Gymnasium zu Konitz versetzt, wo er am 1. Mai 1872 definitiv angestellt wurde und zuletzt die fünfte ordentliche Lehrerstelle bekleidete.

In die durch die Versetzung des Herrn Dr. Kitt frei gewordene Stelle rückte Herr Religionslehrer Matern auf, und dessen Stelle erhielt mit definitiver Anstellung Herr Dr. Hane.

Georg Hane, geboren den 19. Februar 1846 zu Münster in Westfalen, besuchte, von dem Gymnasium seiner Vaterstadt im August 1866 mit dem Zeugniß der Reife entlassen, zum Zweck des Studiums der Philologie die dortige Akademie, nahm als Einjährig-Freiwilliger am französischen Kriege Theil und trat nach abgelegter Prüfung pro fac. doc. im Januar 1872 am Gymnasium seiner Vaterstadt das Probejahr an. Am Schlusse des Schuljahres von der vorgesetzten Behörde zur Uebernahme einer Hauslehrerstelle auf einige Monate aus seinem Dienstverhältniß entlassen, wurde derselbe nach erfolgter Rückkehr an demselben Gymnasium zunächst als kommissarischer, dann seit Dezember 1874 als erster etatsmäßiger Hülfslehrer beschäftigt. Während dieser Zeit erwarb er sich auf Grund einer gedruckten Dissertation den Grad eines Doctor philosophiae von der Universität zu Rostock. Im August 1875 schied er aus seiner Stellung am Gymnasium zu Münster, um mit dem 1. Oktober desselben Jahres einem Rufe an das hiesige Gymnasium zu folgen, wo er bis zum 1. April d. J. als kommissarischer Verwalter einer ordentlichen Lehrerstelle gewirkt hat.

Mit der Verwaltung der letzten ordentlichen Lehrerstelle wurde Herr Kandidat Grase beauftragt und in die wissenschaftliche Hülfslehrerstelle, gleichzeitig zur Abhaltung seines Probejahrs, der Schulamtskandidat Herr Anton Gehrmann aus Elbing berufen.

So sehr wir der vorgesetzten Behörde durch diese umfassende Regelung der Verhältnisse zu Danke verpflichtet sind, so konnten doch die mannigfachen Veränderungen im Lehrkörper der Anstalt, zumal da wiederholt Erkrankungen einzelner Lehrer für längere Zeit hinzutraten, die in Verbindung mit jenen eine fünfmalige Abänderung der Stundenvertheilung nöthig machten, nicht für alle Klassen ohne nachtheiligen Einfluß auf den geregelten Gang des Unterrichts bleiben. Was die Lehrstunden der erkrankten Kollegen anbetrifft, so wurden dieselben, so weit es irgend möglich war, von den übrigen Lehrern der Anstalt mit der größten Bereitwilligkeit übernommen.

Am 21. Juni d. J. starb zu Kalkstein, Kreis Heilsberg, im elterlichen Hause nach 15monatlichen schweren Leiden ein hoffnungsvoller Schüler unsrer Anstalt, der Abiturient Johann Fahl; derselbe war Ende März v. J. unmittelbar vor der mündlichen Prüfung erkrankt.

Am 3. Juli wurde unter zahlreicher Betheiligung von Angehörigen der Schüler und sonstigen Freunden der Anstalt das herkömmliche Schulfest im Stadtwalde gefeiert.

Am 10. Juli wurden etwa 40 Schüler des Gymnasiums auf Grund des Reichs-Impfgesetzes von dem Herrn Kreisphysikus Dr. Grun revaccinirt; die vorschriftsmäßige Revision der Geimpften erfolgte am 17. Juli.

Am 15. Juli empfingen 14 Schüler der unteren und mittleren Klassen in der Gymnasialkirche die erste heil. Kommunion, nachdem sie von dem Herrn Religionslehrer Matern in besonderen Stunden dazu vorbereitet worden waren.

IV. Statistisches.

Seit dem Wiederbeginn des Unterrichts am 7. September v. J. haben am Unterrichte Theil genommen 315 Schüler (davon am Anfange und im Laufe des Schuljahres neu aufgenommen 60) und zwar:

		katholische	evangelische	jüdische	einheimische	auswärtige
in IA	16	12	3	1	5	11
IB	22	16	5	1	4	18
IIA	18	10	8	0	5	13
IIB	36	27	9	0	13	23
IIIA	37	22	15	0	15	22
IIIB	47	28	13	6	21	26
IV	35	16	19	0	19	16
V	47	22	22	3	31	16
VI	47	23	20	4	21	26
VII	10	2	8	0	9	1
Summe	315	178	122	15	143	172
			315		315	

Am Schluß der dritten Woche des letzten Tertials (2. Mai) zählte die Anstalt 295 Schüler (169 katholische, 116 evangelische, 10 jüdische; 135 einheimische, 160 auswärtige) und zwar in IA 15, IB 19, IIA 16, IIB 33, IIIA 34, IIIB 45, IV 34, V 45, VI 44, VII 10.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind nicht beansprucht worden.

In Folge der am 10. und 11. Juli d. J. unter dem Vorsitze des Königl. Kommissars, des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader, abgehaltenen Maturitätsprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

	Namen.	Konfession.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Berufsfach.	Universität.
1	Georg Arendt.	kath.	21½	Frauenburg.	8	2	Postfach.	
2	Oskar Ernst.	kath.	20	Wormditt.	8	2	Medizin.	Königsberg.
3	Hugo Gensch.	ev.	18½	Wormditt.	4	2	Medizin und Naturwissensch.	Berlin.
4	Richard von Halle.	ev.	22	Königsberg.	3¾	3	Jura.	Königsberg.
5	Gustav Jacobsohn.	mos.	21½	Liebstadt.	4½	2	Medizin.	Königsberg.
6	Franz Redlich.	kath.	19½	Braunsberg.	9	2	Medizin.	Berlin.
7	Bernhard Schmeier.	kath.	20½	Braunsberg.	8	2	Philologie.	Königsberg.
8	Ferd. Schröter.	kath.	22½	Fehlau Kr. Braunsberg.	10	3	Theologie.	Braunsberg.
9	Aug. Spannenkrebs.	kath.	21	Reichenberg Kr. Heilsberg.	5	2	Theologie und Philologie.	Braunsberg.
10	Anselm Steffen.	kath.	20¼	Langwalde Kr. Braunsberg.	7	2	Geschichte.	Breslau.
11	Bernh. Stuhrmann.	kath.	21½	Unter-Kapkeim Kr. Heilsberg.	9	2	Philologie.	Breslau.

Den Abiturienten Redlich, Schmeier und Spannenkrebs wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Die Themata für die schriftliche Abiturientenprüfung waren:

1. Deutscher Aufsatz: Klopstock, der Morgenstern der neueren deutschen Poesie.
2. Lateinischer Aufsatz: Quam dispari animo apud Graecos Aristides et Alcibiades, apud Romanos Camillus et Coriolanus iniuriam a civibus acceptam tulerint.
3. Lateinisches Extemporale: Diktat nach Lindemann's Orationes selectae.
4. Griechisches Scriptum: Diktat nach Xenoph. Hellenic. II. 4.
5. Französische Arbeit: Diktat nach Florian, Don Quichotte.
6. Mathematische Arbeit:
   a) Für x, y, z und u solche ganzen positiven Zahlenwerthe zu finden, daß
   $$\frac{7x+1}{5} = \frac{5y-3}{4} = \frac{4z-1}{9} = \frac{4u+1}{15}$$
   b) Ein Vater will 21 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit sein Sohn nach Verlauf der 21 Jahre 8 Jahre hindurch, und zwar am Ende jedes Jahres, eine jährliche Rente von 600 M. genießen könne. Wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn die Zinseszinsen zu 4½ Prozent berechnet werden?
   c) Ein Dreieck zu konstruiren und die Winkel an der Grundlinie trigonometrisch zu berechnen, wenn gegeben der Winkel y an der Spitze, die Summe s der ihn einschließenden Seiten und die Differenz d der Abschnitte, welche die Höhe auf der Grundlinie macht.
   $$y = 84° 47' 51''; \; s = 129,347; \; d = 20,337.$$
   d) Ein Kegel, dessen Höhe 10 Meter ist, soll durch eine der Grundfläche parallele Ebene halbirt werden: in welchem Abstande von der Grundfläche muß der Schnitt geführt werden?
7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Erklärung von Genes. cap. 27 v. 1—7.

V. Unterrichtsmittel.

Die Lehrerbibliothek, welche bis zum 1. April von Herrn Professor Dr. Otto verwaltet wurde und seitdem von dem Unterzeichneten verwaltet wird, sowie die nach den einzelnen Klassen gesonderten Schülerbibliotheken (nur die drei untern Klassen haben noch eine gemeinsame Bibliothek, welche von Herrn Oberlehrer Lindenblatt verwaltet wird) wurden nach Maßgabe des Etats und durch Geschenke erweitert. Geschenkt wurden: 1. Von dem Königl. Unterrichts-Ministerium: Die Fortsetzungen der Kuhn'schen Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Müllenhoff und Steinmeyer und des Rheinischen Museums für Philologie. 2. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Schneider's Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande, 9. Folge. 3. Von dem Verlagsbuchhändler Herrn F. Schöningh in Paderborn: Je 4 Exemplare von Linnig's deutschem Lesebuch, 1. Theil, und Bernh. Schulz' deutschem Lesebuch, 1. Theil. 4. Von Herrn Justizrath Heubach in Braunsberg: 34 Bücher, meist philologischen Inhalts, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Sohnes, des Gymnasiallehrers Max Heubach. 5. Von Herrn Konrektor Seydler in Braunsberg: Die Berichte über die Versammlungen des preußischen botanischen Vereins aus den Jahren 1869—75.

Im Konferenzzimmer lagen (außer den bereits genannten) folgende Zeitschriften auf: Jahrbücher für klassische Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung, Wissenschaftliche Monatsblätter von O. Schade, Herrig's Archiv, Sybel's historische Zeitschrift, Petermann's geographische Mittheilungen, Altpreußische Monatsschrift von Reicke und Wichert, Crelle's mathematisches Journal.

Für das naturhistorische Kabinet schenkten: 1) Herr Amtsvorsteher Wächter von hier ein Herbarium landwirthschaftlicher Pflanzen; 2) der Naturalienkabinetsbesitzer Herr Platow außer einem Käfer Goliathus Druryi, Goliathkäfer, eine Anzahl werthvoller Konchylien; 3) Herr Konrektor Seydler von hier Männchen und Weibchen von Chrysomela decemlineata (Coloradokäfer) aus Minnesota in Nordamerika; 4) der Quintaner Patschke eine Eule (Strix aluco).

Für diese willkommenen Geschenke wird hiermit der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Stipendium Schmüllingianum wurde durch Konferenzbeschluß vom 8. Januar dem Ober-Primaner August Spannenkrebs verliehen.

Das Stipendium Steinhallianum behielt auch für dieses Jahr durch die Güte des hiesigen Magistrats der Unter-Tertianer Alois Hantel.

Aus den Einkünften der Bursa pauperum wurden im Laufe des Schuljahres 520 Mark zu Stipendien für würdige und bedürftige Schüler, meistens in Portionen zu 50 Mark, in zwei Fällen zu 60 Mark verwendet.

Durch Freitische und andere Wohlthaten ist auch in diesem Jahre den ärmeren Schülern der Anstalt vielfache Unterstützung zu Theil geworden, für welche hiermit der gebührende Dank ausgesprochen wird.

Das Jubiläums-Stipendium betreffend.

Bei der Feier des dreihundertjährigen Jubiläums des Gymnasiums in den Tagen des 3., 4. und 5. Juli 1865 wurde der Gedanke angeregt, ein Stipendium zu stiften. Der schöne Gedanke hatte leider nur geringen Erfolg; denn es kamen während und unmittelbar nach der Jubelfeier nur 201 Mark ein. Dazu wurden von dem Komité der ehemaligen Schüler des Gymnasiums 200,50 Mark überwiesen, und zwar 180 Mark Ersparnisse von der Jubelfeier und 30,50 Mark Zinsen bis zum Januar 1869. Diese

Summe von 401,50 Mark wird von dem Rendanten der Gymnasialkasse verwaltet und hat sich durch die Zinsen so vermehrt, daß die Fonds heute bestehen:

1. Aus einem 4½prozentigen Ostpr. Pfandbrief über M. 150
2. „ „ 4 „ „ „ „ „ 150
3. „ „ 4 „ „ „ „ „ 75
4. „ „ 4 „ „ „ „ „ 75
5. „ „ Quittungsbuch der Stadt-Sparkasse „ „ 139,47

zusammen M. 589,47.

Am 3. Oktober 1867 ist von den Mitgliedern der beiden Jubiläums-Komités die Absicht ausgesprochen, die Fonds des Stipendiums auf 900 Mark zu bringen. Die Realisirung dieser Absicht ist daher auf dem bis dahin eingehaltenen Wege noch in weite Ferne gerückt.

VII. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeit,

zu welcher die Eltern und Angehörigen der Schüler und sonstige Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

Die öffentliche Prüfung wird Dienstag den 31. Juli in der Aula Vormittags von 9—12 Uhr (Septima bis Ober-Tertia) und Nachmittags von 3—4½ Uhr (Unter-Sekunda bis Prima) abgehalten werden.

Vormittags 9—9½: VII Deutsch.
9½—10: VI Latein.
10—10½: V Rechnen.
10½—11: IV Französisch.
11—11½: IIIB Latein.
11½—12: IIIA Mathematik.
Nachmittags 3—3½: IIB Geschichte.
3½—4: IIA Deutsch.
4—4½: I Physik.

Mittwoch den 1. August, Morgens 7½ Uhr, feierlicher Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche. Hierauf, 8½ Uhr, Schlußakt in der Aula:

Gesang, Deklamation und Redevorträge der Schüler, Entlassung der Abiturienten.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr wird Montag den 10. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet werden.

Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Freitag den 7. und Sonnabend den 8. September, von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags entgegennehmen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impfattest, die über 12 Jahre alten ein Attest über stattgehabte Revaccination beizubringen. Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler, desgleichen ein von diesen beabsichtigter Wohnungswechsel, sei es am Anfange oder auch im Laufe des Schuljahrs, unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Braunsberg, den 23. Juli 1877.

Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. Otto Meinertz.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19